STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Gea Kirchner 563 389 535 gea.kirchner@aph.wuppertal.de
	Datum:	19.11.2025
	Drucks.-Nr.:	**VO/1014/25** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
26.11.2025	**Betriebsausschuss APH und KIJU**	**Empfehlung/Anhörung**
09.12.2025	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Controlling & Betriebsausschuss WAW**	**Empfehlung/Anhörung**
11.12.2025	**Hauptausschuss - und Personalausschuss**	**Empfehlung/Anhörung**
15.12.2025	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entscheidung**

Zustimmung des von der Bezirksregierung Münster beschiedenen Ausgleichsfonds gem. Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung für die Zeit vom 01.01.2026 bis 31.12.2026

Grund der Vorlage
Der Rat der Stadt entscheidet nach § 4 der Betriebssatzung für die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal vom 30.05.2005 über die Festsetzung der Pflegesätze (Heimentgelte), die von den Alten- und Altenpflegeheime zu erheben sind.

Beschlussvorschlag
Der von der Bezirksregierung Münster beschiedene Ausgleichsfond für die Pflegeberufeausbildung in Nordrhein-Westfalen gem. der Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung (PflAFinV) für die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal wird für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2026 festgesetzt.

Einverständnisse
Entfällt.

Unterschrift
Annette Berg Gea Kirchner

Begründung
Ab dem Jahr 2020 wurden durch eine Gesetzesänderung die bisherigen Ausbildungsberufe Gesundheits- und Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege von der generalistischen Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann abgelöst.

Die Kosten der neuen Pflegeausbildung werden über Ausgleichsfonds auf Landesebene finanziert.

Die Bezirksregierung Münster verwaltet als zuständige Stelle gem. § 26 Absatz 4 des Pflegeberufegesetzes (PflBG) i. V. m. § 1 Pflegeberufezuständigkeitsverordnung (PflAFinV) Nordrhein-Westfalen den Ausgleichsfond für die Pflegeausbildung in Nordrhein-Westfalen. Sie ermittelt den Finanzierungsbedarf und erhebt gem. §§ 26 Absatz 4 Satz, 28 Absatz 1 PflBG i. V. m. der PflAFinV Umlagebeiträge.

Der Finanzierungsbedarf wird anteilig durch Krankhäuser, Pflegeeinrichtungen, das Land Nordrhein-Westfalen, die soziale Pflegeversicherung und die private Pflege-Pflichtversicherung aufgebracht.

Der Ausgleichsfond für die Pflegeausbildung muss gesondert berechnet werden. Der Umlagebeitrag für die Städt. Einrichtungen liegt bei 5,68 € pro Belegungstag:

Ausgleichsfond pro Belegungstag	Betrag bisher	Betrag ab 01.01.20256	Veränderung in €	Veränderung in %
Altenpflegeheim Neviandtstr.	4,96 €	5,68 €	0,72 €	1,15%
Altenheim Vogelsangstr.	4,96 €	5,68 €	0,72 €	1,15%
Altenpflegeheim Am Diek	4,96 €	5,68 €	0,72 €	1,15%
Altenheim Hölkesöhde	4,96 €	5,68 €	0,72 €	1,15%
Altenzentrum Wuppertaler Hof	4,96 €	5,68 €	0,72 €	1,15%
Altenheim Herichhauser Str.	4,96 €	5,68 €	0,72 €	1,15%

Klimacheck
Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Die Beschlussvorlage ist klimaneutral.